Hessisches Kultusministerium

HESSEN

Handreichungen für die mündliche Kommunikationsprüfung in den Leistungskursen der modernen Fremdsprachen

IMPRESSUM

Herausgeber: Hessisches Kultusministerium
Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

Telefon: 0611-368-0
E-Mail: pressestelle@hkm.hessen.de
Internet: www.kultusministerium.hessen.de

Verantwortlich: Friedrich Janko

Redaktion: Isabel Fernández, Helena Krämer, Dagmar Orth, Inge Rein-Sparenberg, Dr. Rolf Theis, Robert Werkmann

Bildnachweis: Rainer Böttcher, Dr. Anja Dorst, Günter Frenzel, Dagmar Orth, Klaus Riedel

Layout: Claudia Balzer, Layout & Reinzeichung, Wiesbaden
claudia-balzer@online.de

Druck/Versand: Justizvollzugsanstalt Darmstadt

Vertrieb: Diese Publikation können Sie unter folgender Adresse schriftlich bestellen:

EKOM Bestellservice HKM
Schulstr. 48
65795 Hattersheim
Tel.: 0 6190 8927 24
Fax: 0 6190 8927 20
E-Mail: ekom-hkm@evim.de

Best. Nr. HKM 99-k

Hinweis: Als Online-Fassung finden Sie diese Publikation auch auf den Internetseiten des Hessischen Kultusministeriums unter:

www.kultusministerium.hessen.de

1. Auflage: November 2010

Handreichungen für die mündliche Kommunikationsprüfung in den Leistungskursen der modernen Fremdsprachen

Frau Isabel Fernández – Frau Helena Krämer – Frau Dagmar Orth
Frau Inge Rein-Sparenberg – Herr Dr. Rolf Theis – Herr Robert Werkmann

Sehr geehrte Damen und Herren,

Kenntnisse in den modernen Fremdsprachen und interkulturelle Kompetenz sind in der heutigen, globalisierten Welt zentrale Qualifikationen von Schülerinnen und Schülern, um sich den Herausforderungen in Beruf und Studium zu stellen und am kulturellen und gesellschaftlichen Leben teilzuhaben. Das Zusammenwachsen Europas und der Welt, die Zuwanderung von Menschen aus anderen Sprach- und Kulturkreisen, das Medienangebot und die modernen Technologien bringen neue Herausforderungen auf sozialem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet mit sich. Vor diesem Hintergrund sind Fremdsprachenkenntnisse notwendige Voraussetzung für Mobilität und Zusammenarbeit.

Fremdsprachenlernen von Schülerinnen und Schülern beginnt bereits in der Grundschule und setzt sich bis zum Abitur fort. Der bilinguale Fachunterricht oder auch CLIL (Content and Language Integrated Learning), in dem Unterrichtsinhalte in einer Fremdsprache und in Deutsch vermittelt werden, ist im Gymnasial- und Realschul-Bildungsgang auf dem Vormarsch. Der hohe Stellenwert des Sprachenlernens ist unumstritten.

Die mündliche Kommunikationsprüfung in einer modernen Fremdsprache ist eine neue Prüfungsform in der gymnasialen Oberstufe und dem beruflichen Gymnasium, die die mündliche Sprachkompetenz in den Mittelpunkt stellt. Diskurs- und Interaktionsfähigkeit sind die Voraussetzungen, um einen eigenen Standpunkt reflektiert zu vermitteln, sich darüber mit einem Dialogpartner konstruktiv auseinanderzusetzen und sich aktiv aufeinander zu beziehen. Im Fokus der mündlichen Kommunikationsprüfung stehen zusammenhängendes und dialogisches Sprechen.

In der neuen Oberstufen- und Abiturverordnung (OAVO) vom 20. Juli 2009 ist diese Prüfungsform für Schülerinnen und Schüler in den Leistungskursen vorgesehen. Bewertet wird, in welchem Maße ein Prüfling sprachlich seine Gedanken vermitteln und auf Gesprächspartner eingehen kann. Die Ausgestaltung der Kommunikationsprüfung berücksichtigt die Vorgaben des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (GeR) und trägt den Einheitlichen Prüfungsanforderungen (EPA) der Kultusministerkonferenz Rechnung.

Mit den vorliegenden Handreichungen soll eine Grundlage für die Einführung und die Umsetzung dieser neuen Prüfungsform geschaffen werden.

Mit freundlichen Grüßen

Dorothea Henzler

Dorothea Henzler
Hessische Kultusministerin

Inhaltsverzeichnis

1	Vorbemerkungen	5
2	Organisatorischer Rahmen	6
3	Prüfungsphasen	7
4	Leistungsbewertung	8
5	Aufgabenbeispiele	10
6	Bewertungsschema	11
7	Beispielaufgaben für das Fach Englisch	12
8	Beispielaufgaben für das Fach Französisch	19
9	Beispielaufgaben für das Fach Spanisch	26
10	Beispielaufgaben für das Fach Russisch	33

1 Vorbemerkungen

Um der Bedeutung der mündlichen Sprachkompetenz in den neusprachlichen Leistungskursen Rechnung zu tragen, wird eine Überprüfung der Fähigkeiten und Fertigkeiten des mündlichen Sprachgebrauchs durchgeführt. Ziel der Kommunikationsprüfung ist der Nachweis der mündlichen Diskurs- und Interaktionsfähigkeit in einem aus dem Unterricht vertrauten thematischen Zusammenhang. Hierzu eignen sich insbesondere Prüfungsaufgaben, bei denen unterschiedliche Aspekte eines Themas oder Problems behandelt werden.

Beginnend mit dem Abiturjahrgang 2012 wird in den Leistungskursen der modernen Fremdsprachen in Q3 oder Q4 eine Klausur durch eine mündliche Kommunikationsprüfung ersetzt (OAVO §9 Abs. 6 Nr.1), die dementsprechend als Leistungsnachweis in die Bewertung der Leistungen am Ende des jeweiligen Schulhalbjahrs eingeht (OAVO §9 Abs.3). Diese Prüfung kann nicht die Klausur, die nach Art und Umfang den Anforderungen der Abiturprüfung entspricht, ersetzen (OAVO §9 Abs. 11). Eine mündliche Kommunikationsprüfung auf Leistungskursniveau in den modernen Fremdsprachen kann eine Gruppenprüfung sein, an der bis zu drei Schülerinnen oder Schüler teilnehmen (OAVO §14 Abs.8).

Den Festlegungen in den Einheitlichen Prüfungsanforderungen in der Abiturprüfung (EPA 2002 und 2004) der Kultusministerkonferenz entsprechend, orientieren sich die Leistungsanforderungen der mündlichen Kommunikationsprüfung an einer Bandbreite zwischen der Niveaustufe B2 und – in einzelnen Bereichen – der Niveaustufe C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GeR 2001). Inhaltlich bezieht sich die Prüfung auf den jeweils gültigen Lehrplan, d.h. auf im Unterricht behandelte Themenschwerpunkte und in diesem Zusammenhang erworbene Kompetenzen.

Vor diesem Hintergrund sollen die „Handreichungen für die Kommunikationsprüfung in den Leistungskursen der modernen Fremdsprachen" den Lehrkräften, die mit Inkrafttreten der neuen OAVO in Hessen erstmalig mit der Durchführung einer Kommunikationsprüfung in der Qualifikationsphase betraut sind, Orientierungshilfe und Beispielaufgaben bieten. Die in den Handreichungen vorgeschlagenen Regelungen dienen der Vereinheitlichung, entfalten aber keine Rechtsverbindlichkeit.

2 Organisatorischer Rahmen

Der GeR unterscheidet zwischen monologischem und dialogischem Sprechen. Dementsprechend besteht die Kommunikationsprüfung aus zwei Hauptteilen: Einerseits werden die Kompetenzen zum zusammenhängenden Sprechen, andererseits die Kompetenzen zur Teilnahme an Gesprächen überprüft.

Im Vorfeld der Prüfung sollten die Lernenden mit dem Format und den Anforderungen der Kommunikationsprüfung vertraut gemacht werden, insbesondere auf die Anforderungen hinsichtlich des Zeitmanagements und der Diskurs- und Interaktionskompetenz.

Des Weiteren verdeutlicht die Kursleiterin oder der Kursleiter im Vorfeld der Prüfung den Lernenden die lehrplangebundenen inhaltlichen Anknüpfungsbereiche, auf die sich die Fragen bzw. Aufgabenstellungen der Prüfung beziehen. In der Prüfung können die Prüflinge natürlich auch Kenntnisse einbringen und Bezüge herstellen, die über das im Unterricht behandelte Spektrum hinausführen.

Die Prüfung wird in der Regel als Gruppenprüfung mit zwei Prüflingen durchgeführt. Bei ungeraden Kursteilnehmerzahlen empfiehlt sich für die letzte Prüfung eine Dreiergruppenprüfung. Eine Einzelprüfung ist angesichts der Intention und der Struktur der Prüfung nicht sinnvoll.

Die Prüfung wird in der Regel von zwei Lehrkräften durchgeführt. Prüferin oder Prüfer ist die Kursleiterin oder der Kursleiter gemeinsam mit einer weiteren Fachlehrkraft.

Die konkrete Ausgestaltung der Organisation der mündlichen Kommunikationsprüfung ist abhängig von den jeweiligen räumlichen, personellen und sächlichen Gegebenheiten. Empfohlen wird eine Prüfungsdauer von ca. 20 Minuten, Notenfindung inbegriffen. Die beiden Prüfungsteile können bei Bedarf zeitlich ausgeweitet werden, so dass der gesamte Zeitrahmen entsprechend angepasst werden kann.

Um den Vorbereitungsaufwand für die prüfende Lehrkraft und die organisatorische Belastung der Schulen in Grenzen zu halten, können die Prüfungen in Blöcken von jeweils vier Prüfungen angelegt werden. Das heißt, es werden jeweils vier Prüfungen mit acht Prüflingen und mit identischem Prüfungsmaterial durchgeführt. Dabei ist darauf zu achten, dass die Prüflinge keine Möglichkeit haben, sich über die Art der Materialien und die Aufgabenstellungen auszutauschen. Ein beaufsichtigter Vorbereitungsraum ist bei diesem Organisationsmodell unabdingbar.

- Der Prüfung geht eine 10-minütige Vorbereitungsphase voraus, in der sich die Prüflinge mit den Materialien und den Aufgaben vertraut machen.
- Eingeleitet wird die Prüfung von einer unbewerteten und inhaltlich auf den Bereich der Alltagskommunikation gerichteten Aufwärmphase von ca. zwei Minuten.

- Der monologische Prüfungsteil (Prüfungsphase 1) und der dialogische Prüfungsteil (Prüfungsphase 2) umfassen jeweils ca. vier Minuten, wobei dieser zeitliche Umfang auch in geringem Maße überschritten werden kann.
- Im Anschluss an die Prüfungsphase treffen die Prüfer auf der Grundlage der Bewertungsbögen eine gemeinsame Entscheidung zur Bewertung der Prüflinge.
- Insgesamt wird die mündliche Kommunikationsprüfung (ohne Vorbereitungszeit) in der Regel einen Zeitrahmen von 20 Minuten beanspruchen, einschließlich der Notenfindung.
- Die Notenergebnisse werden den Prüflingen nach Abschluss aller Prüfungen eines Kurses mitgeteilt.

3 Prüfungsphasen

A Vorbereitungsphase (10 Minuten)

Den Prüflingen werden Texte (auch diskontinuierliche) und Bilder für die Prüfungsteile 1 (monologisch) und 2 (dialogisch) zur Verfügung gestellt. Den Prüflingen ist es in der Vorbereitungsphase gestattet, Notizen anzufertigen.

B Aufwärmphase (ca. 2 Minuten)

Am Beginn der Prüfung steht eine kurze je etwa einminütige Unterhaltung in der Fremdsprache mit jedem der beiden Prüflinge über alltägliche Fragen, ohne konkreten Unterrichtsbezug – ca. vier bis fünf Impulse zu allgemeinen Themen wie z. B. Freizeit, Schule, Alltag, Reise oder persönliche Vorlieben. Es bleibt den prüfenden Lehrkräften, denen die Prüflinge bekannt sind, überlassen, adäquate Fragen zur Einführung in die Prüfungsphase zu stellen. Die Äußerungen der Prüflinge in dieser Phase bleiben unbewertet.

C Prüfungsphase 1: Monologischer Prüfungsteil (ca. 4 Minuten)

In dem monologischen Prüfungsteil gibt zunächst Prüfling A einen impulsgesteuerten Kurzvortrag zu einem unterrichtsbezogenen Thema (ca. 1,5 Minuten), gefolgt von einem Beitrag des Prüflings B. Er/Sie erhält die Gelegenheit, weitere Aspekte einzubringen und/oder zu den Äußerungen des Partners Stellung zu nehmen (ca. eine halbe Minute).
Sodann hält Prüfling B einen Kurzvortrag, auf den Prüfling A reagiert.

Die Kurzvorträge und Stellungnahmen der Prüflinge beziehen sich auf zwei unterschiedliche im Unterricht behandelte Themenschwerpunkte bzw. auf zwei unterschiedliche Aspekte eines Themenschwerpunkts.

D Prüfungsphase 2: Dialogischer Prüfungsteil (ca. 4 Minuten)

Im dialogischen Prüfungsteil wird beiden Prüflingen jeweils der gleiche Text- und/oder Bildimpuls vorgelegt, der sich auf einen im Unterricht behandelten Themenschwerpunkt bezieht.
Der dialogische Teil kann z. B. aus einer Aufgabe mit Rollentausch bestehen, aus einem vorstrukturierten Gespräch oder aus einem Interview. Ein Element der Vorstrukturierung können **prompt cards** (stichpunktartige Impulse) sein. Die Prüflinge führen ein vierminütiges Gespräch. Prüfling A beginnt.

In der dialogischen Phase haben die Prüflinge sowie die Prüfenden die Aufgabe, für eine quantitative Ausgewogenheit der Redeanteile zu sorgen.
Sollte sich in einer Prüfungsphase erweisen, dass eine Kommunikationssituation nur durch Eingreifen der/des Prüfenden aufrechterhalten oder neu begonnen werden kann, so sollte dieses sprachliche, gestische oder mimische Eingreifen sehr zurückhaltend erfolgen.

Für beide Prüfungsteile gilt: Bei Textvorlagen wird eine Textlänge von ca. 120 Wörtern nicht überschritten. Annotationen werden zurückhaltend gehandhabt, ein- und zweisprachige Wörterbücher werden zur Verfügung gestellt. Werden zwei Texte miteinander kombiniert, sollte eine Gesamtlänge von 180 Wörtern nicht überschritten werden.

4 Leistungsbewertung

Der Leistungsbewertung liegt der beigefügte Bewertungsbogen zu Grunde, der sich an den Anforderungen im Bereich B2/C1 des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens orientiert.

Für alle Aufgabenteile gilt: Die Prüflinge können

- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert ausdrücken (Globalskala Sprechen),
- sich spontan und fließend ausdrücken (an Gesprächen teilnehmen) und
- eine klare und detaillierte Darstellung zu Themen aus ihrem Interessengebiet geben (zusammenhängendes Sprechen).

Für die Prüfungsphase 1 (monologisches Sprechen) gilt: Die Prüflinge können

- sich auf der Basis einer Unterrichtssequenz aus dem gegebenen Halbjahr (Q3/Q4) impulsgesteuert äußern,
- Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,
- ihre Meinungen äußern,
- auf die Meinung anderer Bezug nehmen und eingehen sowie
- einen Standpunkt erläutern.

Für die Prüfungsphase 2 (dialogisches Sprechen) gilt: Die Prüflinge können

- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen,
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern,
- ihre Ansichten begründen und verteidigen,
- ihre Äußerungen angemessen einleiten,
- ihre Beiträge mit denen anderer verknüpfen und damit zum Fortgang des Gesprächs beitragen.

Der Bewertungsbogen bezieht Inhalt, Sprachrichtigkeit und Ausdrucks- sowie Interaktionsvermögen in die Bewertung ein. Monologischer und dialogischer Teil werden getrennt bewertet. Beide Prüfungsteile gehen gleichgewichtig in die Wertung ein. Ergänzt werden sie durch eine Bewertung der Sprachrichtigkeit (in beiden Teilen) sowie durch eine Einschätzung des Gesamteindrucks. Die Umrechnung der insgesamt maximal 100 Punkte in Notenpunkte folgt der Umrechnungstabelle der OAVO, Anlage 9.
Beide Lehrkräfte evaluieren die Leistungen der Prüflinge mit Hilfe des Bewertungsbogens.

Auf der Basis des Bewertungsbogens und des während der Prüfung gewonnenen Eindrucks einigen sich die Lehrkräfte auf eine Note (gemäß OAVO §9 Abs.1). Im Falle der Nichteinigung wird in der Regel die Note gemittelt. Bei völlig unterschiedlichen Einschätzungen der Prüfungsleistungen wird eine Entscheidung gemeinsam mit der Schulleitung auf der Grundlage der Einschätzungen auf den Bewertungsbögen getroffen.

5 Aufgabenbeispiele

Die Aufgabenbeispiele für mündliche Kommunikationsprüfungen in den Leistungskursen Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch geben eine Orientierung für den Prüfungsablauf. Die Beispielaufgaben beruhen inhaltlich auf den curricularen Vorgaben für Q3 und Q4 und nehmen Bezug auf das Spektrum der Möglichkeiten für Impulssetzungen, z. B. durch Texte, Bilder, Grafiken und Statistiken bzw. durch die Kombination zweier Impulse. Um gleiche Bedingungen für die Prüflinge sicherzustellen, sind Standardäußerungen des Prüfers (interlocutor frame) angegeben, die sich anlehnen an die Regelungen für die mündlichen Sprachprüfungen bei den länderübergreifenden Vergleichsaufgaben Englisch und Französisch (VERA 6 und VERA 8). Sie haben in den vorliegenden Beispielaufgaben Vorschlagscharakter. Jeweils vor den Beispielaufgaben für jede Sprache ist das erläuterte Anforderungsprofil der Prüfung im Vorspann abgedruckt.

In den Beispielaufgaben sind für den Prüfungsteil 1 (monologischer Prüfungsteil) teilweise die von den beiden Prüflingen zu bearbeitenden Materialien parallel dargestellt. In der realen Prüfungssituation werden die unterschiedlichen Materialien und die Aufgabenstellung den Prüflingen A und B jeweils getrennt auf einem Arbeitsblatt ausgehändigt. Gleichzeitig erhalten die Prüflinge die Materialien, die Aufgabenstellung und ggf. eine prompt card für den Prüfungsteil 2 (dialogischer Prüfungsteil). Die Arbeitsblätter für diesen Prüfungsteil sind identisch.

6 Bewertungsschema

Die Bewertungskriterien und die Beschreibungen ergeben sich aus den Niveaubeschreibungen des Gemeinsamen europäischen Referenzrahmens (im Bereich der Stufen B2 / C1).

Teilprüfung 1 – monologisches Sprechen

		1	2	3	4	5	6
Themenbezug	Unterrichtsbezug						
	Thematische Durchdringung						
	Strukturierung						
Ausdruck	Kohärenz (log. und sprachl.)						
	Register						
	Flüssigkeit						

Teilprüfung 2 – dialogisches Sprechen

		1	2	3	4	5	6
Themenbezug	Unterrichtsbezug						
	Thematische Durchdringung						
	Strukturierung						
Ausdruck und Interaktion	Kohärenz (log. und sprachl.) und Register						
	Angemessenheit der sprachlichen Reaktionen						
	Interaktion (Initiieren, Aufrechterhalten Gespräch)						

Sprachrichtigkeit	1	2	3	4	5	6
Flexibilität der Lexik						
Satzbau (grammatikalische Richtigkeit)						
Aussprache und Intonation						

Gesamteindruck (inklusive nicht-sprachlicher Faktoren)	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10

Teil 1: max. 36 Punkte; **Teil 2:** max. 36 Punkte;
Sprachrichtigkeit: max. 18 Punkte; **Gesamteindruck:** max. 10 Punkte

Gesamtpunktzahl und Note	**insgesamt:** maximal 100 Punkte Notenvergabe analog der Umrechnungstabelle von Punkten in Notenpunkte (Anlage 9a, OAVO vom 20.7.2009)

7 Beispielaufgaben für das Fach Englisch

Anforderungsprofil für die mündliche Kommunikationsprüfung

Im zweiten Jahr der Qualifikationsphase legen die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse in den modernen Fremdsprachen eine mündliche Kommunikationsprüfung ab. Im Rahmen dieser Prüfung stellen sie die erworbenen Kompetenzen im Bereich der mündlichen Diskursfähigkeit in der konkreten Anwendung auf im Unterricht bearbeitete Inhaltsfelder unter Beweis.

Die Prüflinge können

- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert äußern (Globalskala Sprechen),
- sich spontan und fließend ausdrücken (an Gesprächen teilnehmen),
- eine klare und detaillierte Darstellung zu vielen Themen aus ihrem Interessengebiet geben (zusammenhängendes Sprechen).

Aufwärmphase

Die Prüflinge können

- klar und verständlich Angaben zu ihrer Person, ihren Lebensverhältnissen und ihren Interessen machen,
- in klaren Beschreibungen über die meisten Themen allgemeiner Art oder über Freizeitthemen sprechen.

Prüfungsteil 1 (monologisches Sprechen)

Die Prüflinge können

- sich auf der Basis von Unterrichtssequenzen aus dem gegebenen Halbjahr (Q3/Q4) impulsgesteuert äußern,
- Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,
- ihre Meinungen äußern,
- auf die Meinung anderer Bezug nehmen und eingehen sowie
- einen Standpunkt erläutern.

Prüfungsteil 2 (dialogisches Sprechen)

Die Prüflinge können

- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen,
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern,
- ihre Ansichten begründen und verteidigen,
- ihre Äußerungen angemessen einleiten,
- ihre eigenen Beiträge mit denen anderer verknüpfen und damit zum Fortgang des Gesprächs beitragen.

Beispielaufgabe A für das Fach Englisch

MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG **Leistungskurs Englisch**

Schule: .....

Datum: .....

Prüflinge: ....

Prüfer: ....

Bezug: **Q4**

Thematischer Schwerpunkt: Globalisation

Teil 1 Stichwort: Environmental issues / fight for resources
Unterrichtssequenz: Climate change / water shortage

Teil 2 Stichwort: Child labour
Unterrichtssequenz: Exploitation of children

Vorbereitungsphase: ca. 10 Minuten

Den Prüflingen wird Bild-/Textmaterial für die Prüfungsteile 1 und 2 ausgehändigt, welches sich auf im Unterricht bearbeitete Themenbereiche bezieht.

Aufwärmphase: ca. 2 Minuten

Interlocutor: Good morning / afternoon / ...
My name is …
This is my colleague …

Interlocutor: First we would like to get to know something about you.
Let's start with you, candidate A.

For example:

Interlocutor (candidate A)

- Where do you live?
- What do you enjoy/dislike about living there?
- What are your favourite activities?
- What do you like/ not like about going abroad?
- What do you plan to do after the Abitur?

Interlocutor: Thank you, candidate A. Now it's your turn, candidate B.

For example:

Interlocutor (candidate B)

- How do you get to school in the morning?
- What do you like / not like about school?
- What is your favourite subject – other than English? Why?
- What do you and your friends do in your free time?
- Would you rather like to live in a big city or in a small village?

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Interlocutor:

You have prepared some remarks on the material handed out to you for this section of the test.

First, candidate B has 90 seconds to present his statement, describing the pictures and relating the material to global warming as discussed in class. Then candidate A has the opportunity of commenting, for 30 seconds.

Candidate B, would you please start.

Bildquelle: Bayerische Akademie der Wissenschaften http://www.badw-muenchen.de/aktuell/pressemitteilungen/archiv/2006/PM_02_2006/index.html

Compare and discuss the pictures relating the material to global warming as discussed in class.

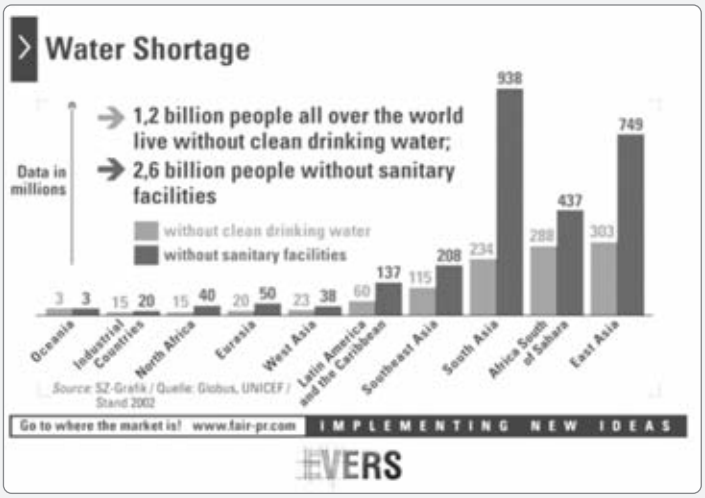
Interlocutor:

Candidate A, now it's your turn to add some short remarks.

Interlocutor:

Thank you, candidate A. Now, candidate B, would you please present your statement. Do not forget to relate the material to the issue of water scarcity as discussed in class.

Explain the bar chart and comment on it. Relate the material to the issue of water scarcity as discussed in class.



Bildquelle: Süddeutsche Zeitung http://www.fair-pr.com/background/images/water-shortage.pdf

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Topic: Child Labour

Task:

Discuss the thesis made in the statement presented below. Take into account the picture. Refer to the aspects mentioned on the prompt card.

"Yes I support child labour!
It is better to see a girl working in a brick kiln[1] than finding her in the red light area and it is better to see a boy mending punctures at a tyre shop than to find him starved to death or behind the bars accused of robbery!"
March 2, 2009

http://12vthdimension.wordpress.com

[1]kiln: (Ziegel-)Ofen

prompt card:

Possible points of discussion:

- poverty
- values
- profit
- alternatives
- How are we affected by child labour in far away regions?
- What can 'we' do?

Bildquelle: Corbis Images Bangladesh – Brick factory worker
http://www.corbisimages.com

Interlocutor:

You have prepared some remarks on the material you got for this section of the test.
Candidate A: Would you, please, start the discussion.

Interlocutor:

We have arrived at the end of the test. Thank you, candidates A and B.

Beispielaufgabe B für das Fach Englisch

MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG **Leistungskurs Englisch**

Schule: .....

Datum: .....

Prüflinge: ....

Prüfer: ....

Bezug: **Q3**

Thematischer Schwerpunkt: Ideals and Reality

Teil 1 Stichwort: Structural problems
Unterrichtssequenz: Violence

Teil 2 Stichwort: Ideals and Reality
Unterrichtssequenz: Social (in-)equality: The situation of children in the third and first world.

Vorbereitungsphase: ca. 10 Minuten

Den Prüflingen wird Bild-/Textmaterial für die Prüfungsteile 1 und 2 ausgehändigt, welches sich auf im Unterricht bearbeitete Themenbereiche bezieht.

Aufwärmphase: ca. 2 Minuten

Interlocutor: Good morning / afternoon / …
My name is …
This is my colleague …

Interlocutor: First we would like to get to know something about you.
Let's start with you, candidate A.

For example:

Interlocutor (candidate A)

- Where do you live?
- What do you enjoy/dislike about living there?
- What are your favourite activities?
- What do you like/ not like about going abroad?
- What do you plan to do after the Abitur?

Interlocutor: Thank you, candidate A. Now it's your turn, candidate B.

For example:

Interlocutor (candidate B)

- How do you get to school in the morning?
- What do you like / not like about school?
- What is your favourite subject – other than English? Why?
- What do you and your friends do in your free time?
- Would you rather like to live in a big city or in a small village?

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Interlocutor:

You have prepared some remarks on the material handed out to you for this section of the test. First, candidate B has 90 seconds to present his statement. Relate the material to aspects of multicultural Britain as discussed in class.
Then candidate A has the opportunity of commenting, for 30 seconds.

Candidate B, would you please start.

[A] modern vision of Britain: a country at ease with different races, religions and cultures. […] Our public culture is also completely different. We now have more ethnic minority MPs, peers, and Ministers though not enough. We have had the first black Cabinet minister. The media are generally more sensitive, and include ethnic minority reporters and columnists. Racism has, for the most part, been kicked out of sport. Offensive remarks and stupid stereotypes have been driven out of public conversation. The basic courtesies, in other words, have been extended to all people.

Speech on Multiculturalism and integration (8 Dec 06), by Tony Blair, PM http://www.number10.gov.uk/Page10563

Interlocutor:

Thank you, candidate B. Now, candidate A, it's your turn to comment.

Interlocutor:

Candidate A, would you please present your statement. Do not forget to relate the material to aspects of multicultural Britain discussed in class.

The day after we won the Olympic bid came the terrorist attacks in London. These murders were carried out by British-born suicide bombers who had lived and been brought up in this country, who had received all its many advantages and yet who ultimately took their own lives and the lives of the wholly innocent […].

We like our diversity. But how do we react when that "difference" leads to separation and alienation from the values that define what we hold in common? For the first time in a generation there is an unease, an anxiety, even at points a resentment that our very openness […] is being used against us; abused, indeed, in order to harm us.

Speech on Multiculturalism and integration (8 Dec 06), by Tony Blair, PM http://www.number10.gov.uk/Page10563

Interlocutor:

Thank you, candidate A. Now, candidate B, it's your turn to comment.

Interlocutor:

Thank you, candidate B.

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Topic: The situation of children in the third and first world

Task:

You can see two pictures – both depicting children's activities.
Describe, compare and discuss what you find in the pictures.
Refer to the aspects mentioned on the prompt card.

Bildquelle: Corbis Images Friends swimming in pool http://www.corbisimages.com

Bildquelle: Corbis Images Zabaleen mother and children http://www.corbisimages.com

prompt card:

Possible points of discussion:

- description of activities and reconstruction of the social context
- discussion of the implications

Interlocutor:

You have prepared some remarks on the material you got for this section of the test.
Candidate A: Would you, please, start the discussion.

Interlocutor:

We have arrived at the end of the test. Thank you, candidates A and B.

Beispielaufgaben für das Fach Französisch

8

Anforderungsprofil für die mündliche Kommunikationsprüfung

Im zweiten Jahr der Qualifikationsphase legen die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse in den modernen Fremdsprachen eine mündliche Kommunikationsprüfung ab. Im Rahmen dieser Prüfung stellen sie die erworbenen Kompetenzen im Bereich der mündlichen Diskursfähigkeit in der konkreten Anwendung auf im Unterricht bearbeitete Inhaltsfelder unter Beweis.

Die Prüflinge können

- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert äußern (Globalskala Sprechen),
- sich spontan und fließend ausdrücken (an Gesprächen teilnehmen),
- eine klare und detaillierte Darstellung zu vielen Themen aus ihrem Interessengebiet geben (zusammenhängendes Sprechen).

Aufwärmphase

Die Prüflinge können

- klar und verständlich Angaben zu ihrer Person, ihren Lebensverhältnissen und ihren Interessen machen,
- in klaren Beschreibungen über die meisten Themen allgemeiner Art oder über Freizeitthemen sprechen.

Prüfungsteil 1 (monologisches Sprechen)

Die Prüflinge können

- sich auf der Basis von Unterrichtssequenzen aus dem gegebenen Halbjahr (Q3/Q4) impulsgesteuert äußern,
- Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,
- ihre Meinungen äußern,
- auf die Meinung anderer Bezug nehmen und eingehen sowie
- einen Standpunkt erläutern.

Prüfungsteil 2 (dialogisches Sprechen)

Die Prüflinge können

- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen,
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern,
- ihre Ansichten begründen und verteidigen,
- ihre Äußerungen angemessen einleiten,
- ihre eigenen Beiträge mit denen anderer verknüpfen und damit zum Fortgang des Gesprächs beitragen.

Beispielaufgabe A für das Fach Französisch

MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG **Leistungskurs Französisch**

Schule: .....

Datum: .....

Prüflinge: ....

Prüfer: ....

Bezug: **Q3**

Thematischer Schwerpunkt: La condition humaine ; Rêve et réalité

Teil 1 Stichwort: Existence
Unterrichtssequenz: Le monde du travail

Teil 2 Stichwort: Utopie et évasion
Unterrichtssequenz: par exemple: Marguerite Duras : « L'amant » ; Houellebecq : « La possibilité d'une île »

Vorbereitungsphase: ca. 10 Minuten

Den Prüflingen wird Bild-/Textmaterial für die Prüfungsteile 1 und 2 ausgehändigt, welches sich auf im Unterricht bearbeitete Themenbereiche bezieht.

Aufwärmphase: ca. 2 Minuten

Interrogateur: Bonjour, ...
Voilà, c'est mon/ma collègue ...
Candidat(e) A: Comment t'appelles-tu/Comment vous vous appelez? …
Candidat(e) B: Et toi/vous?

Interrogateur: On voudrait d'abord avoir quelques informations sur toi/vous.
On va commencer par toi/vous candidat(e) A.

Par exemple:

Interrogateur (candidat(e) A)

- Quels sont tes/vos loisirs préférés et ceux des tes/vos amis?
- Est-ce que tu aimes/vous aimez voyager dans d'autres pays? Dans lesquels?
- Préfères-tu/Préférez-vous vivre dans un petit village ou une grande ville? Pourquoi?

Interrogateur: Merci beaucoup. On va maintenant passer à toi/à vous, candidat(e) B.

Par exemple:

Interrogateur (candidat(e) B)

- Qu'est-ce que tu aimes/vous aimez à l'école ?
- Qu'est-ce que tu détestes/vous détestez à l'école?
- Quels sont tes/vos sujets préférés? Pourquoi?
- Quels sont tes/vos projets après le bac?

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Interrogateur:

Vous avez préparé des remarques sur le matériel reçu pour cette partie de l'entretien. Présentez vos idées là-dessus, s'il vous plaît. Candidat(e) B, tu commences/vous commencez.

Interrogateur: Merci candidat(e) B. Maintenant, c'est à toi/vous candidat(e) A de commenter.

Interrogateur: Candidat(e) A, présente/présentez tes/vos idées.

Interrogateur : Merci beaucoup. Et voilà à candidat(e) B de commenter.

Matériel candidat(e) A: Texte 1

« Les inégalités socio-économiques entre les femmes et les hommes sont toujours présentes dans notre société. Personne ne le nie, la situation actuelle se caractérise par un déséquilibre tant dans la sphère privée que sur le marché du travail : les femmes sont moins actives que les hommes, elles sont moins bien payées, elles sont plus affectées par le chômage, elles sont moins promues […] et doivent jongler avec leurs vies professionnelle et familiale. »

07 Mars 2009 Par Terra Nova

http://www.mediapart.fr/club/blog/terra-nova/070309/le-feminisme-est-un-humanisme

Annotations :
un déséquilibre – une inégalité
être promu,e – qui vient d'avoir une promotion

- Développe ton/Développez votre propre attitude envers le rôle des femmes et des hommes dans notre société. Tu peux t'appuyer/vous pouvez vous appuyer sur des textes lus en classe.

Matériel candidat(e) B: Texte 2

Le réel danger des jeux vidéo : la dépendance *Par Elsa Godart*

On évoque souvent les dangers des jeux vidéo sans savoir de quoi on parle : s'agit-il de l'influence des images, de la violence, ou encore de la difficulté de démêler le réel du virtuel ? Aucune preuve pour répondre à cela. Pourtant, il existe bien un danger réel et omniprésent : la dépendance que cette nouvelle source de plaisir procure. Mais à partir de quand devient-on dépendant? [...]
Ce qui va maintenir le joueur dans le jeu, c'est une volonté de se "réfugier dans le virtuel, pour éviter la réalité " note le Dr. Marc Valleur. Le jeu fait office de refuge face à une réalité que les adolescents ne veulent ou ne parviennent plus à affronter. …

Publié le 20/03/2009 Le Point.fr

http://www.lepoint.fr/actualites-technologie-internet/2009-03-20/le-reel-danger-des-jeux-vidéo-la-dependance/1387/0/327536

Annotations :
démêler qc – ne plus mélanger, isoler
faire office de – servir de

- Quels aspects de la vie des jeunes d'aujourd'hui sont relevés ici?
- Qu'en penses-tu?/Qu'en pensez-vous
- Tu peux t'appuyer/vous pouvez vous appuyer sur des textes lus en classe.

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Thème:

Interrogateur:

Vous avez préparé quelques remarques sur le matériel reçu.

Candidat(e) A tu commences/vous commencez. Puis candidat(e) B entre en discussion.

Dialogue: Utopie et évasion

- Tu rencontres/vous rencontrez une jeune Parisienne/un jeune Parisien dans un café.
- Vous entrez en conversation et discutez sur vos rêves et les réalités dans vos pays.

Points de discussion possibles:

- projets – réalité
- problèmes de société, pauvreté , problèmes écologiques …
- société différente
- évasion dans d'autres pays

Interrogateur:

Voilà. C'est la fin de l'entretien.

Merci beaucoup candidat(e)s A et B.

Beispielaufgabe B für das Fach Französisch

MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG **Leistungskurs Französisch**

Schule: .....

Datum: .....

Prüflinge: ....

Prüfer: ....

Bezug: **Q3**

Thematischer Schwerpunkt: La condition humaine; La France, l'Europe et le monde

Teil 1 Stichwort: Situations extrêmes/Identité; Rôle économique et politique
Unterrichtssequenz: La France aujourd'hui

Teil 2 Stichwort: Existence
Unterrichtssequenz: par exemple: Albert Camus, « La Peste »; « L'Etranger »; Sonja Ristic, « Orages »

Vorbereitungsphase: ca. 10 Minuten

Den Prüflingen wird Bild-/Textmaterial für die Prüfungsteile 1 und 2 ausgehändigt, welches sich auf im Unterricht bearbeitete Themenbereiche bezieht.

Aufwärmphase: ca. 2 Minuten

Interrogateur: Bonjour, ...
Voilà, c'est mon/ma collègue ...
Candidat(e) A: Comment t'appelles-tu/Comment vous vous appelez? …
Candidat(e) B: Et toi/vous?

Interrogateur: On voudrait d'abord avoir quelques informations sur toi/vous.
On va commencer par toi/vous candidat(e) A.

Par exemple:

Interrogateur (candidat(e) A)

- Quels sont tes/vos loisirs préférés et ceux des tes/vos amis?
- Est-ce que tu aimes/vous aimez voyager dans d'autres pays? Dans lesquels?
- Préfères-tu/Préférez-vous vivre dans un petit village ou une grande ville? Pourquoi?

Interrogateur: Merci beaucoup. On va maintenant passer à toi/à vous, candidat(e) B.

Par exemple:

Interrogateur (candidat(e) B)

- Qu'est-ce que tu aimes/vous aimez à l'école ?
- Qu'est-ce que tu détestes/vous détestez à l'école?
- Quels sont tes/vos sujets préférés? Pourquoi?
- Quels sont tes/vos projets après le bac?

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Interrogateur:
Vous avez préparé des remarques sur le matériel reçu pour cette partie de l'entretien. Présentez vos idées là-dessus, s'il vous plaît. Candidat(e) B, tu commences/vous commencez.

Interrogateur: Merci candidat(e) B. Maintenant, c'est à toi/vous candidat(e) A de commenter.
Interrogateur: Candidat(e) A, présente/présentez tes/vos idées.
Interrogateur: Merci beaucoup. Et voilà à candidat(e) B de commenter.

Matériel candidat(e) A :

- Quelle image de la vie dans les banlieues est reflétée par cette photo?
- Que faudra-t-il changer pour éviter de tels événements dans l'avenir?
- Tu peux t'appuyer / Vous pouvez vous appuyer sur des textes lus en classe.

Bildquelle: Dpa Picture-Alliance 6839837
http://www.portal.picture-alliance.com/customer/result.jsp

Matériel candidat(e) B :

Bildquelle: Dpa Picture-Alliance 6006577
http://portal.picture-alliance.com/customer/result.jsp

Bildquelle: C. Magdelaine / www.notre-planete.info
http://www.fr.images.search.yahoo.com/images

- Décris / décrivez les conditions qui ont mené à la situation sur les photos.
- Que faudra-t-il changer pour éviter de tels événements dans l'avenir?
- Tu peux t'appuyer / Vous pouvez vous appuyer sur des textes lus en classe.

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Thème:

Interrogateur:

Vous avez préparé quelques remarques sur le matériel reçu.

Candidat(e) A tu commences/vous commencez. Puis candidat(e) B entre en discussion.

Dialogue: Existence

- Tu participes/vous participez à un colloque international sur l'homme face aux crises extrêmes (guerres, conflits, épidémies, déplacements de populations, catastrophes écologiques …)
- Parle/parlez sur la condition de l'homme face aux crises !

Points de discussion possibles:

- changements en temps de crise
- conséquences pour l'individu/la société
- nouvelles perspectives
- ton/votre opinion
- …

Interrogateur:

Voilà. C'est la fin de l'entretien.

Merci beaucoup candidat(e)s A et B.

9 Beispielaufgaben für das Fach Spanisch

Anforderungsprofil für die mündliche Kommunikationsprüfung

Im zweiten Jahr der Qualifikationsphase legen die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse in den modernen Fremdsprachen eine mündliche Kommunikationsprüfung ab. Im Rahmen dieser Prüfung stellen sie die erworbenen Kompetenzen im Bereich der mündlichen Diskursfähigkeit in der konkreten Anwendung auf im Unterricht bearbeitete Inhaltsfelder unter Beweis.

Die Prüflinge können

- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert äußern (Globalskala Sprechen),
- sich spontan und fließend ausdrücken (an Gesprächen teilnehmen),
- eine klare und detaillierte Darstellung zu vielen Themen aus ihrem Interessengebiet geben (zusammenhängendes Sprechen).

Aufwärmphase

Die Prüflinge können

- klar und verständlich Angaben zu ihrer Person, ihren Lebensverhältnissen und ihren Interessen machen,
- in klaren Beschreibungen über die meisten Themen allgemeiner Art oder über Freizeitthemen sprechen.

Prüfungsteil 1 (monologisches Sprechen)

Die Prüflinge können

- sich auf der Basis von Unterrichtssequenzen aus dem gegebenen Halbjahr (Q3/Q4) impulsgesteuert äußern,
- Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,
- ihre Meinungen äußern,
- auf die Meinung anderer Bezug nehmen und eingehen sowie
- einen Standpunkt erläutern.

Prüfungsteil 2 (dialogisches Sprechen)

Die Prüflinge können

- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen,
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern,
- ihre Ansichten begründen und verteidigen,
- ihre Äußerungen angemessen einleiten,
- ihre eigenen Beiträge mit denen anderer verknüpfen und damit zum Fortgang des Gesprächs beitragen.

Beispielaufgabe **A** für das Fach Spanisch

MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG **Leistungskurs Spanisch**

Schule: .....

Datum: .....

Prüflinge: ....

Prüfer: ....

Bezug: **Q3**

Thematischer Schwerpunkt: Hombres y mujeres de ayer y de hoy

Teil 1 Stichwort: Diferentes estructuras familiares
Unterrichtssequenz: El cambio del rol de la mujer en la familia y la sociedad

Teil 2 Stichwort: Diferentes estructuras familiares
Unterrichtssequenz: Conflictos generacionales

Vorbereitungsphase: ca. 10 Minuten

Den Prüflingen wird Bild-/Textmaterial für die Prüfungsteile 1 und 2 ausgehändigt, welches sich auf im Unterricht bearbeitete Themenbereiche bezieht.

Aufwärmphase: ca. 2 Minuten

Interlocutor: Buenos días/tardes / ...
Me llamo … ¿Y tú eres candidato A? …
Este/a es el profesor/a … ¿Y tú eres candidato B? …

Interlocutor: Primero nos gustaría saber algunas cosas sobre vosotros.
Empezamos con el candidato A.

Por ejemplo:

Interlocutor (candidato A)

- ¿Dónde vives?
- ¿Qué prefieres, las ciudades grandes o las ciudades pequeñas? ¿Por qué?
- ¿Qué te gusta hacer en tu tiempo libre?
- ¿Qué vas a hacer después de terminar el bachillerato?
- ¿Piensas en la posibilidad de ir a vivir a otro país?

Interlocutor: Gracias candidato A. Ahora es tu turno, candidato B

Por ejemplo:

Interlocutor (candidato B)

- ¿Cómo vienes al instituto por la mañana?
- ¿Qué te gusta del instituto? ¿Qué te gusta menos?
- ¿Qué asignaturas prefieres?
- ¿Qué vas a hacer en las vacaciones?
- ¿Qué crees que os gusta más a ti y a tu grupo de amigos?

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Interlocutor:

Habéis preparado un comentario sobre el material recibido para esta parte del examen. En primer lugar el candidato B tiene 90 segundos para hacer su exposición.
Describe la imagen y ponla en relación con el tema tratado en clase respecto al rol del hombre y la mujer en la familia tradicional. El candidato A tiene la oportunidad de comentarlo durante 30 segundos.

Candidato B, ¿podrías empezar, por favor?

Bildquelle:
http://fotosantiguasdeibi.blogspot.com/2009_11_19_archive.html

Interlocutor:

Gracias candidato B.
Ahora, candidato A, te toca hacer un comentario….

Interlocutor:

Gracias candidato A. Ahora, candidato A, puedes hacer tu exposición. Describe la imagen y ponla en relación con el tema tratado en clase respecto a la posición de la mujer en la familia y la sociedad actual española y latinoamericana.

Bildquelle: http://www.elpais.com/fotografia/sociedad/mujeres/salen/calle/conmemorar/dia/elpfotsoc/20090308elpepusoc_5/les/

Interlocutor:

Gracias candidato A. Ahora candidato B es tu turno de comentario.

Interlocutor:

Gracias candidato B.

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Tema: Conflictos generacionales

Interlocutor:

Habéis preparado una argumentación sobre el material presentado en esta parte del examen.

Candidato A, ¿podrías empezar? Después puede entrar en la conversación el candidato B.

- Observad la imágen.
- Conversad sobre la cuestión:
  ¿Qué puede haber desencadenado el conflicto entre estos padres españoles y su hija?

Bildquelle: http://www.elcorreodigital.com/vizcaya/pg060220/prensa/fotos/200602/20/094D1VIZ001_1.jpg

Aspectos a considerar:

- ¿Qué creéis que reprocha la madre a la hija?
- ¿Qué le está diciendo el padre a la madre?
- ¿Qué piensa la joven sobre sus padres?
- ¿Cómo crees que se resolverá el conflicto?

Interlocutor:

Habéis llegado al final del examen.

Gracias candidato A y B.

Beispielaufgabe B für das Fach Spanisch

MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG **Leistungskurs Spanisch**

Schule: .....

Datum: .....

Prüflinge: ....

Prüfer: ....

Bezug: **Q4**

Thematischer Schwerpunkt: Responsabilidad y compromiso social

Teil 1 Stichwort: Responsabilidad frente a la sociedad mundial
Unterrichtssequenz: Condiciones sociales e igualdad de oportunidades

Teil 2 Stichwort: Cooperación voluntaria
Unterrichtssequenz: Estrategias para la disminución de la desigualdad

Vorbereitungsphase: ca. 10 Minuten

Den Prüflingen wird Bild-/Textmaterial für die Prüfungsteile 1 und 2 ausgehändigt, welches sich auf im Unterricht bearbeitete Themenbereiche bezieht.

Aufwärmphase: ca. 2 Minuten

Interlocutor: Buenos días/tardes / ...
Me llamo … ¿Y tú eres candidato A? …
Este/a es el profesor/a … ¿Y tú eres candidato B? …

Interlocutor: Primero nos gustaría saber algunas cosas sobre vosotros. Empezamos con el candidato A.

Por ejemplo:

Interlocutor (candidato A)

- ¿Dónde vives?
- ¿Qué prefieres, las ciudades grandes o las ciudades pequeñas? ¿Por qué?
- ¿Qué te gusta hacer en tu tiempo libre?
- ¿Qué vas a hacer después de terminar el bachillerato?
- ¿Piensas en la posibilidad de ir a vivir a otro país?

Interlocutor: Gracias candidato A. Ahora es tu turno, candidato B

Por ejemplo:

Interlocutor (candidato B)

- ¿Cómo vienes al instituto por la mañana?
- ¿Qué te gusta del instituto? ¿Qué te gusta menos?
- ¿Qué asignaturas prefieres?
- ¿Qué vas a hacer en las vacaciones?
- ¿Qué crees que os gusta más a ti y a tu grupo de amigos?

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Interlocutor:

Habéis preparado un comentario sobre el material recibido para esta parte del examen. En primer lugar el candidato B tiene 90 segundos para hacer su exposición.
Describe las imágenes y comenta el texto poniéndolo en relación con el tema tratado en clase respecto a las diferentes condiciones de vida y la igualdad de oportunidades entre los jóvenes de hoy en día. El candidato A tiene la oportunidad de comentarlo durante 30 segundos.

Candidato B, ¿podrías empezar, por favor?

Bildquelle: terre des hommes Deutschland, http://www.tdh.de/strassenkind/service/download.htm

Bildquelle: terre des hommes Deutschland, http://www.tdh.de/strassenkind/service/fotos.html

En todo el mundo hay más de 30 millones de niños y niñas de la calle. [...] Salen a la calle en busca de ayuda y un futuro. [...] En la calle estos niños caen víctimas de las drogas, el crimen, el abuso sexual, la violencia, y el hambre.

http://www.colby.edu/~bknelson/SLC/juan/index.html

Los niños de quinto curso del colegio Süderelbe de Hamburgo han recorrido el centro de la ciudad ofreciendo a los viandantes brillo en los zapatos a cambio de unas pocas monedas.

http://www.dw-world.de/dw/article/0,2144,2958250,00.html

Interlocutor:

Gracias candidato B. Ahora, candidato A, te toca hacer un comentario.

Interlocutor:

Gracias candidato A. Ahora, candidato A, puedes hacer tu exposición. Describe y comenta las imágenes poniéndolas en relación con el tema de la responsabilidad frente al mundo y la cooperación voluntaria. Haz referencia a aspectos como la decisión de hacer el voluntariado en el propio país o en otro así como a aspectos positivos o inconvenientes de la experiencia.

Bildquelle: http://www.elmundo.es/elmundo/2009/12/21/solidaridad/1261398210.html

Bildquelle: http://www.die-welt-sehen.jimdo.com

[...]"conseguí que una ONG me brindase la increíble oportunidad de poder colaborar con ellos, [...] he de decir que aunque fue duro y no tuve ni un instante para mi, mereció la pena".

http://www.hacesfalta.org/experiencias/detalle/?id=2555&pageIndex=38&masResult=4189,4187,4173,4169,4166,&volver

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Tema: Estrategias hacia el logro de la igualdad de oportunidades.

Interlocutor:

Habéis preparado una argumentación sobre el material presentado en esta parte del examen. Candidato A, ¿podrías empezar? Después puede entrar en la conversación el candidato B.

- Observad la imagen y leed el texto.
- Conversad sobre la cuestión:
  ¿Qué se puede hacer para conseguir una mayor igualdad de oportunidades?

La Organización de las Naciones Unidas, junto con el Instituto de Tecnología de Massachussetts, presentan este ambicioso proyecto. Esta computadora cuesta $100 y fue diseñada para los niños pobres del mundo. [...] Esta denominada MÁQUINA VERDE será vendida únicamente a los gobiernos de las naciones, y no al público en general. Se planea, solamente para el próximo año, la producción de 15 millones de unidades, lo cual trae una polémica, pues como dice Sara Wilson: "Tener tecnología está muy bien pero hay cosas más urgentes que los niños necesitan antes de tener una computadora".

http://www.maestrosdelweb.com/actualidad/2504/

Aspectos a considerar:

- Prioridad en las necesidades
- Relación entre la mejora de la situación personal y la tecnología
- Ventajas y desventajas de esta medida

Interlocutor:

Habéis llegado al final del examen. Gracias candidato A y B.

Beispielaufgaben für das Fach Russisch

10

Anforderungsprofil für die mündliche Kommunikationsprüfung

Im zweiten Jahr der Qualifikationsphase legen die Schülerinnen und Schüler der Leistungskurse in den modernen Fremdsprachen eine mündliche Kommunikationsprüfung ab. Im Rahmen dieser Prüfung stellen sie die erworbenen Kompetenzen im Bereich der mündlichen Diskursfähigkeit in der konkreten Anwendung auf im Unterricht bearbeitete Inhaltsfelder unter Beweis.

Die Prüflinge können

- sich zu einem breiten Themenspektrum klar und detailliert äußern (Globalskala Sprechen),
- sich spontan und fließend ausdrücken (an Gesprächen teilnehmen),
- eine klare und detaillierte Darstellung zu vielen Themen aus ihrem Interessengebiet geben (zusammenhängendes Sprechen).

Aufwärmphase

Die Prüflinge können

- klar und verständlich Angaben zu ihrer Person, ihren Lebensverhältnissen und ihren Interessen machen,
- in klaren Beschreibungen über die meisten Themen allgemeiner Art oder über Freizeitthemen sprechen.

Prüfungsteil 1 (monologisches Sprechen)

Die Prüflinge können

- sich auf der Basis von Unterrichtssequenzen aus dem gegebenen Halbjahr (Q3/Q4) impulsgesteuert äußern,
- Vor- und Nachteile verschiedener Optionen angeben,
- ihre Meinungen äußern,
- auf die Meinung anderer Bezug nehmen und eingehen sowie
- einen Standpunkt erläutern.

Prüfungsteil 2 (dialogisches Sprechen)

Die Prüflinge können

- sich in vertrauten Situationen aktiv an einer Diskussion beteiligen,
- einen Standpunkt zu einer aktuellen Frage erläutern,
- ihre Ansichten begründen und verteidigen,
- ihre Äußerungen angemessen einleiten,
- ihre eigenen Beiträge mit denen anderer verknüpfen und damit zum Fortgang des Gesprächs beitragen.

Beispielaufgabe A für das Fach Russisch

MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG **Leistungskurs Russisch**

Schule: .....

Datum: .....

Prüflinge: ....

Prüfer: ....

Bezug: **Q3**

Thematischer Schwerpunkt: В поисках справедливого общества (Auf der Suche nach einer gerechten Gesellschaft)/Социальная и политическая действительность в современной России (Die soziale und politische Wirklichkeit in Russland der Gegenwart)

Teil 1 Stichwort: революция 17-го года и советская власть (die Oktoberrevolution und die Sowjetmacht)

Unterrichtssequenz: работа и роль женщины (Arbeit/die Rolle der Frau in der Sowjetunion)

Teil 2 Stichwort: условия жизни и работы (Lebens- und Arbeitsbedingungen)

Unterrichtssequenz: профессии и равноправие сегодня (Berufe und Gleichberechtigung heute)

Vorbereitungsphase: ca. 10 Minuten

Den Prüflingen wird Bild-/Textmaterial für die Prüfungsteile 1 und 2 ausgehändigt, welches sich auf im Unterricht bearbeitete Themenbereiche bezieht.

Экзаменатор Interlocutor:

Доброе утро, разрешите представаить Вам мою/моего коллегу... Это госпожа.../господин.../мою коллегу/моего коллегу Вы уже знаете.
(Guten Morgen! Erlauben Sie mir, Ihnen meine Kollegin/meinen Kollegen vorzustellen. Das ist Frau … /Herr … /Meine Kollegin/meinen Kollegen kennen Sie ja bereits)

Как Ваше самочувствие?
(Wie geht es Ihnen?)

Попрошу Ваши черновики.
(Ich bitte Sie, mir Ihre Notizen auszuhändigen)

Aufwärmphase: ca. 2 Minuten

Экзаменатор Interlocutor:

Кандидат А, сколько контрольных Вы написали за прошедшие 2 недели?
из Какие них были самые сложные? Почему? А Вы, кандидат Б?
Кандидат Б, какой у Вас любимый предмет? Почему? А у Вас кандидат А?
Кандидат А, зачем нужен абитур?

Какую профессию Вы хотели бы приобрести? Почему? А Вы, кандидат Б?
Кандидат Б, если бы Вам предложили работать за границей, Вы бы согласились?
В какой стране Вы хотели бы жить? Почему? А Вы, кандидат А?
Кандидат А, в Ваших курсах кого больше, девушек или юношей?
Как Вы думаете, отчего это, кандидат Б?

Спасибо, перейдём к следующей части.
(Vielen Dank, wir gehen zum nächsten Teil über.)

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Экзаменатор Interlocutor:

Мы проходили тему «Революция 17-го года и советская власть». Посмотрите на изображения. Для сравнения Вы подготовили заметки и у Вас полторы минуты для того, чтобы представить Ваши результаты.
Сначала Вы, кандидат А: Опишите плакаты и скажите, который из них более радикально отображает исторические изменения роли женщины в СССР:
(Im Unterricht haben wir das Thema „Die Oktoberrevolution und die Sowjetmacht" behandelt. Schauen Sie sich die vorliegenden Bilder an. Zum Vergleich haben Sie sich Notizen gemacht, und Sie haben nun 1,5 Minuten Zeit, Ihre Ергebnisse vorzutragen.
Kandidat A, ich bitte Sie zu beginnen: Beschreiben Sie die Bilder und sagen Sie, welches von ihnen den historischen Wandel der Frauenrolle in der Sowjetunion in einer radikaleren Form darstellt.)

Bildquelle:
http://www.plakaty.ru/posters?id=1183

Bildquelle: http://www.davno.ru/posters/1931/img/poster-1931c.jpg

Bildquelle: http://www.davno.ru/posters/1952/img/poster-1952a.jpg

Экзаменатор Interlocutor:

Спасибо, кандидат А. Кандидат Б: в какой мере традиционный облик женщины отображён на плакатах?
(Vielen Dank, Kandidat A. Kandidat B: Inwiefern spiegeln die Plakate das traditionelle Frauenbild wieder?)

Спасибо. Кандидат Б., опишите изображения и скажите, которое из них подчёркивает равноправие полов на работе.
(Vielen Dank! Nun zu Ihnen, Kandidat B: Beschreiben Sie die Bilder und sagen Sie, welches von ihnen die Gleichstellung der Geschlechter am Arbeitsplatz unterstreicht.)

Bildquelle: http://view.stern.de/de/picture/1341830/fashion-Perspektive-grau-Treppenhaus-mann-frau-empor-510x510.jpg

Bildquelle: http://www.mursch-marketing.de/medien_neu/Mann%20+%20Frau%20vor%20Computer.jpg

Bildquelle: http://www.davno.ru/posters/1930/poster-1930e.html

Спасибо, кандидат Б. Кандидат А, на которой из фотографий чувствуется наиболее положительная рабочая атмосфера, на которой – негативная? Объясните Вашу точку зрения.
(Vielen Dank, Kandidat B. Kandidat A, auf welchem Bild spürt man eine positive Arbeitsatmosphäre, auf welchem – negative? Begründen Sie Ihre Meinung.)

Экзаменатор Interlocutor:

Спасибо! Перейдём к следующей части.
(Vielen Dank! Wir gehen nun zum nächsten Prüfungsteil über.)

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Экзаменатор Interlocutor:

В этой части Вы работаете вдвоём.
Рассмотрите образ женщины в данных двух текстах и сопоставьте результаты.
Кандидат А, попрошу Вас начать.
(In diesem Prüfungsteil arbeiten Sie zu zweit. Untersuchen Sie das Frauenbild in den beiden Textabschnitten [Meldung über den Weltrekord der kasachischen Schwergewichtsheberin/Paragraph zum Schutz von Frauen am Arbeitsplatz vor gefährlichen und schweren Arbeiten] und stellen Sie die Ergebnisse nebeneinander. Kandidat A, ich bitte Sie zu beginnen.)

29.11.2009 в 17:07 В минувшую субботу Светлана Подобедова пережила лучший в своей жизни день. На помосте Кояна [Южная Корея] она установила три мировых рекорда и завоевала три золотых медали. […] В рывке она взяла вес на килограмм больше, чем в 2007 году Наталья Заболотная - 131 кг! В толчке она поквиталась с соперницей китаянкой Лю. У нее она тоже отобрала мировой рекорд и вырвала килограмм превосходства – 160 кг. А по сумме двух упражнении Светлана Подобедова […] набрала 292 кг, что на 6 кг больше прежнего мирового рекорда, принадлежащего ей самой.

http://www.gzt.ru/topnews/sport/274322.html

80 Wörter

Постатейный Комментарий к КЗоТ Российской Федерации
Статья 160. Работы, на которых запрещается применение труда женщин
Запрещается применение труда женщин на тяжелых работах и на работах с вредными условиями труда, а также на подземных работах кроме некоторых подземных работ (нефизических работ или работ по санитарному и бытовому обслуживанию). Список тяжелых работ и работ с вредными условиями труда, на которых запрещается применение труда женщин, утверждается в порядке, установленном законодательством. Запрещаются переноска и передвижение женщинами тяжестей, превышающих установленные для них предельные нормы.
§1. Глава XI КЗоТ - это система специальных норм, образующая особую охрану труда женщин сверх общей охраны их труда. Это нормы - трудовые льготы, необходимые для защиты физиологических особенностей женского организма, его материнской детородной функции от производственных вредностей, а также для получения здорового потомства. […] Даже если сама женщина просит принять ее на [вышеуказанные] работы, администрация не имеет права ее принимать […]
120 Wörter

http://bibliotekar.ru/kodex-kzot/154.htm

Экзаменатор Interlocutor:

Спасибо. А теперь обсудите положения законодательной статьи. Что должно являться приоритетом – забота о здоровье женщины или о её равноправии? Кандидат Б, попрошу Вас начать.
(Vielen Dank! Und nun bitte ich Sie, die Punkte des Artikels/Gesetzestextes zu diskutieren. Was sollte Priorität erhalten – der Schutz der Gesundheit oder die Gleichberechtigung der Frau? Kandidat B, ich bitte Sie zu beginnen.)

Спасибо. Попрошу Вас подождать результатов.
(Vielen Dank! Ich bitte Sie beide, draußen auf die Ergebnisse zu warten.)

Beispielaufgabe B für das Fach Russisch

MÜNDLICHE KOMMUNIKATIONSPRÜFUNG **Leistungskurs Russisch**

Schule: .....

Datum: .....

Prüflinge: ....

Prüfer: ....

Bezug: **Q4**

Thematischer Schwerpunkt: Россия в «глобальной деревне» (Russland im „globalen Dorf")

Teil 1 Stichwort: экономические связи, работа на глобальном рынке
(Wirtschaftsbeziehungen, Arbeit auf dem globalen Arbeitsmarkt)

Unterrichtssequenz: беженцы и рабочие мигранты
(Flüchtlinge und Arbeitsmigranten)

Teil 2 Stichwort: открытие границ, интертуризм, миграция
(Grenzöffnung, Tourismus, Migration)

Unterrichtssequenz: мигранты из стран бывшего СССР
(Migranten aus den Ländern der ehemaligen Sowjetunion)

Vorbereitungsphase: ca. 10 Minuten

Den Prüflingen wird Bild-/Textmaterial für die Prüfungsteile 1 und 2 ausgehändigt, welches sich auf im Unterricht bearbeitete Themenbereiche bezieht.

Экзаменатор Interlocutor:

Доброе утро, разрешите предстваить Вам мою/моего коллегу... Это госпожа.../господин.../мою коллегу/моего коллегу Вы уже знаете.
(Guten Morgen! Erlauben Sie mir, Ihnen meine Kollegin/meinen Kollegen vorzustellen. Das ist Frau … /Herr…/Meine Kollegin/meinen Kollegen kennen Sie ja bereits.)

Как Ваше самочувствие?
(Wie geht es Ihnen?)

Попрошу Ваши черновики.
(Ich bitte Sie, mir Ihre Notizen auszuhändigen.)

Aufwärmphase: ca. 2 Minuten

Экзаменатор Interlocutor:

Кандидат А, сколько контрольных Вы написали за прошедшие 2 недели?
из Какие них были самые сложные? Почему? А Вы, кандидат Б?
Кандидат Б, какой у Вас любимый предмет? Почему? А у Вас кандидат А?
Кандидат А, зачем нужен абитур?
Какую профессию Вы хотели бы преобрести? Почему? А Вы, кандидат Б?

Кандидат Б, если бы Вам предложили работать за границей, Вы бы согласились? В какой стране Вы хотели бы жить? Почему? А Вы, кандидат А?
Кандидат А, в Ваших курсах кого больше, девушек или юношей?
Как Вы думаете, отчего это, кандидат Б?

Спасибо, перейдём к следующей части.
(Vielen Dank, wir gehen zum nächsten Teil über.)

Prüfungsteil 1: monologischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Экзаменатор Interlocutor:

Мы проходили тему «Россия в «глобальной деревне»/ беженцы и трудовые мигранты». Для сравнения Вы подготовили заметки и у Вас полторы минуты для того, чтобы представить Ваши результаты.
(Im Unterricht haben wir das Thema „Russland im „globalen Dorf"/Flüchtlinge und Gastarbeiter" behandelt. Schauen Sie sich die vorliegenden Bilder an. Zum Vergleich haben Sie sich Notizen gemacht, und Sie haben nun 1,5 Minuten Zeit, Ihre Ergebnisse vorzutragen.)

Сначала Вы, кандидат А:
(Kandidat A, ich bitte Sie zu beginnen.)

Опишите фотографии и скажите, в каких ситуациях представлены мигранты. Какую роль играют представленные мигранты в стране их пребывания (здесь: в России)?
(Beschreiben Sie die Bilder und die Situationen, in denen Migranten dargestellt werden. Welche Rolle spielen die dargestellten Migranten im Aufenthaltsland (hier: Russland)?)

Bildquelle: http://news.ferghana.ru/photos/2009_10/taj_migratia1610094.jpg

Bildquelle: http://nm2000.kz/_nw/32/64335.jpg

Bildquelle: http://2004.novayagazeta.ru/nomer/2004/10n/n10n-s12.jpg

Экзаменатор Interlocutor:

Спасибо. Кандидат Б: Какая из этих фотографий отображает амбивалентность отношения властей к мигрантам? Почему Вы так думаете?
(Vielen Dank. Kandidat B, welches der vorliegenden Bilder zeigt eine ambivalente Haltung der Regierung den Migranten gegenüber? Warum glauben Sie das?)

Экзаменатор Interlocutor:

Спасибо. Кандидат Б:
Опишите фотографии и скажите, какие проблемы представлены на них. Какие эмоции проявляют представленные?
(Vielen Dank! Kandidat B, beschreiben Sie die Bilder und sagen Sie, welche Probleme hier angesprochen werden. Welche Emotionen zeigen die Dargestellten?)

Bildquelle: http://www.bnkomi.ru/content/news/images/2324/DSC01198.jpg

Bildquelle: http://bdg.by/content/images/news/big/712.jpg

Bildquelle: http://visualrian.ru/storage/PreviewWM/3658/67/365867.jpg

Экзаменатор Interlocutor:

Спасибо. Кандидат А: Какая из фотографий более остро отображает проблемы мигрантов?
(Vielen Dank! Kandidat A, welches der Fotos gibt ein schärferes Bild der Probleme von Migranten wieder?)

Спасибо! Перейдём к следующей части.
(Vielen Dank! Wir gehen nun zum nächsten Prüfungsteil über.)

Prüfungsteil 2: dialogischer Prüfungsteil – ca. 4 Minuten

Экзаменатор Interlocutor:

В этой части Вы работаете вдвоём.
Опишите фотографию и обсудите, каким образом её содержание связано с высказыванием текста. Кандидат А, попрошу Вас начать.
(In diesem Prüfungsteil arbeiten Sie zu zweit. Beschreiben Sie das Bild und erörtern Sie, inwiefern es mit dem Inhalt des vorliegenden Textabschnitts zusammenhängt. Ich bitte Sie, Kandidat A, die Diskussion zu eröffnen.)

Bildquelle: http://www.jobway.ru/humor/fotos/?id=79
Митинг гастарбайтеров в поддержку Путина

Из сообщений СМИ о горькой участи бесправных гастарбайтеров из Центральной Азии в России и других странах можно собрать целые тома. Несмотря на работу целой сети международных и национальных организаций, их все еще обирают, продают в рабство и, наконец, убивают. Однако, 12 марта 2007 «гражданин Киргизии в Москве выстрелил из пневматического пистолета в лицо продавцу цветочного магазина, когда тот потребовал заплатить за букет цветов. Нападавший забрал букет и скрылся. Обвиняемый – гражданин Киргизии, официально работает на одной из строек в столице России». […] Основной фактор, мешающий киргизским мигрантам влиться в общество россиян, как отмечают сами гастарбайтеры, - это незнание языка, культуры и, как следствие, непонимание так называемого менталитета русских.

http://www.ferghana.ru/article.php?id=5001

107 Wörter

Экзаменатор Interlocutor:

Спасибо. А теперь обсудите положения законодательной статьи.
Что должно являться приоритетом – забота о здоровье женщины или о её равноправии?
Кандидат Б, попрошу Вас начать.
(Vielen Dank! Und nun bitte ich Sie, die Punkte des Artikels/Gesetzestextes zu diskutieren.
Was sollte Priorität erhalten – der Schutz der Gesundheit oder die Gleichberechtigung der Frau?
Kandidat B, ich bitte Sie zu beginnen.)

Спасибо. Попрошу Вас подождать результатов.
(Vielen Dank! Ich bitte Sie beide, draußen auf die Ergebnisse zu warten.)

HESSEN

Hessisches
Kultusministerium

Luisenplatz 10
65185 Wiesbaden

www.kultusministerium.hessen.de

BILDUNGSLAND
Hessen